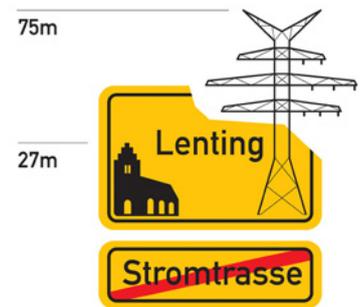


Bürgerinitiative Lenting NEIN - zur Stromtrasse JA - zur Energiewende



<https://www.facebook.com/BILenting>

Informationsveranstaltung Irr-"Leitung" durch die Strom-Mafia, 12. Mai 2016

Erfolgreiche Aufklärung über die Energiewende und den Stromtrassenbau

Die Informationsveranstaltung **"Irr-"Leitung" durch die Strom-Mafia** der Bürgerinitiative Lenting, NEIN – zur Stromtrasse, JA – zur Energiewende vom 12. Mai 2016 bot umfassende Aufklärung bezüglich der Energiewende und zum Ausbau des Hochleistungsgleichstromübertragungsnetzes (HGÜ).

Der Referent Josef Loderer, 1. Vorsitzender Energiebündel Kreis Eichstätt e.V., sprach über die Anfänge der Elektrizitätsbranche und zeigte ihre damaligen und bis in die Neuzeit reichenden Machtstrukturen und politischen Verbindungen auf. Die Entwicklung der Energiewende wurde von den großen Stromkonzernen unterschätzt. Die Folgen sind Firmenspaltungen, Veräußerungen von voraussichtlich langfristig mit finanziellen Risiken belasteten Sparten und die Weigerung, profitable, abgeschriebene Kohle- und Atomkraftwerke schnell aufzugeben.

Herr Loderer stellte viele widersprüchliche Aussagen und Maßnahmen der Bundesnetzagentur, der Übertragungsnetzbetreiber und der vier großen Stromprovider auf den Prüfstand, welche den Schluss zuließen, dass ihre Interessen gegen eine schnelle, dezentrale Energiewende gerichtet sind. Ihr vorrangiges Ziel ist dagegen der möglichst lange Weiterbetrieb der Kohleförderung und der damit verbundene Ausbau der HGÜ-Leitungen zum Zwecke des internationalen Stromhandels. Durch intensive Lobbyarbeit ist ihnen dabei die Unterstützung der Politik sicher. Den Bürgern wird dagegen vorgegaukelt, dass der Windstrom aus dem Norden für die Versorgungssicherheit im Süden benötigt würde und deshalb der Trassenbau unabdingbar sei. Dies stimme definitiv nicht. Die Trassen werden dafür nicht benötigt!

Herausgestellt wurde von Herrn Loderer auch, dass das EEG seinen ursprünglichen Sinn immer mehr verliert. Je niedriger der Strompreis an der Börse, umso höher die Belastung der Bürger. Für Industrieprivilegien, Zinszusagen von 9,05% an Investoren, anfallende Netzentgelte und für die EEG-Umlage zahlen die Bürger über den Verbraucherpreis beim Haushaltsstrom die Zeche. Mit der vorrangigen Erdverkabelung gemäß Energiekompromiss vom 01.07.2015 werden die Kosten für unnötige Leitungen nochmals deutlich gesteigert.

Die "Bürgerinitiative Lenting, NEIN – zur Stromtrasse, JA – zur Energiewende" ist deshalb weiterhin gegen den Bau der HGÜ-Leitungen und setzt sich für eine dezentrale und auf regenerative Energien basierende Energiewende ein.

Zum Abschluss der Veranstaltung stellte Dr. Bernd Weber, Energiebündel Eichstätt e.V., die Bürgerenergiegenossenschaft Neuburg, Schrobenhausen, Aichach, Eichstätt (BEG ND-SOB-AIC-EI) sowie bavariastrom von Bürgerenergie Bayern e.V. und GRÜNSTROMWERK vor. Geeignete Möglichkeiten, um sich als Bürger an der dezentralen Energiewende mit einer Wertschöpfung vor Ort zu beteiligen.



Josef Loderer,
1. Vorsitzender
Energiebündel
Eichstätt e.V.,
beim Vortrag.

Kontaktinformationen/Pressekontakt:

Bürgerinitiative Lenting, NEIN – zur Stromtrasse, JA – zur Energiewende
<https://www.facebook.com/BILenting>

Leitung:	Johanna Zieglmeier,	mail: jhzieglmeier@t-online.de
V.i.S.d.P.:	Hermann Haury,	mail: traudel.haury@gmx.de
Kontakte:	Peter Winter,	mail: pwinter-lenting@t-online.de

Porträt:

Die Gründung der Interessengemeinschaft "Bürgerinitiative Lenting; NEIN – zur Stromtrasse, JA – zur Energiewende" erfolgte am 3. April 2014 auf Initiative von Hermann Haury und der dritten Bürgermeisterin der Gemeinde Lenting, Johanna Zieglmeier. Die Bürgerinitiative hat es sich zum Ziel gesetzt, den Bau der Gleichstromtrasse „Süd-Ost“ zu verhindern. Ihre Bürger erachten die Notwendigkeit der gesamten Stromtrasse als unnötig, weil sie nicht der Versorgungssicherheit in Bayern sondern vordergründig der zentralen Vermarktung von Braunkohlestrom und dem Ausbau des internationalen Stromhandels dienen soll. Ausserdem wendet sich die „Bürgerinitiative Lenting, NEIN – zur Stromtrasse, JA – zur Energiewende“ gegen die Belastung der Bürger mit Netzentgelten und Verbraucherpreisen, die durch gesicherte Zinsen von 9,05% für Investoren, unnötigen und überdimensionierten Übertragungsnetzausbau, der Subventionierung von Strom aus fossilen Energieträgern, Berechnungen veralteter Szenarien sowie fehlender unabhängiger Planung entstehen.

Sie steht vielmehr für eine echte Energiewende mit dezentraler Stromversorgung und der Erzeugung von Strom aus regenerativen Energiequellen. Sie ist unabhängig und überparteilich.

Alle Bürger sind herzlich willkommen, an den Zielen der Bürgerinitiative mitzuwirken.